

## **Erklärung des Pforzheimer Kulturrates zur Haushaltssituation**

### **Kulturrat wünscht offenen Dialog**

Die gesamtwirtschaftliche Lage führt auch bei den öffentlichen Finanzen zu immer erschwerteren finanziellen Rahmenbedingungen. Dies hat natürlich auch Konsequenzen bei der öffentlichen Förderung. Die Empfänger von Zuschüssen sehen die Notwendigkeit von Einsparungen und sind bereit, diese im Rahmen ihrer Möglichkeiten mitzutragen.

Sehr schwer fällt es jedoch, wenn seit Jahren geforderte Strukturdiskussionen im Kulturbereich nicht geführt werden, und dann Entscheidungen getroffen werden müssen, die schwer oder gar nicht nachvollziehbar sind.

Hierzu gehört, dass z.B. im Kulturellen und Sozialen einzelne Bereiche gar nicht und andere bis zu 100% gekürzt werden. Freie Träger sind von diesen Maßnahmen der öffentlichen Hände (Bund, Länder, Kreis, Kommune) oft mehrfach be- und getroffen.

Der PFORZHEIMER KULTURRAT fordert, dass in die Sparmaßnahmen 2004 alle Bereiche einbezogen werden und deren finanzielle Rahmenbedingungen sehr genau untersucht werden. Ausgangsbasis, erfolgte Zuschussreduktionen, Rückstellung von Zuschussanpassungen und schon getätigte Sparmaßnahmen müssen berücksichtigt werden. Es muss klar sein, dass alle Institutionen in die dringend notwendige Strukturdiskussion einbezogen werden, um kurz-, mittel- und langfristige Aussagen zu erarbeiten und mögliche Synergieeffekte zu schaffen. Hierzu gehören auch Aussagen zu Existenzsicherung bzw. Existenzbeendigung von heutigen Zuschussempfängern.

Seit Beginn der neuen Bildungsdiskussion brauchen unser Land und unsere Stadt Kultur und kulturelle Betätigung mehr denn je - als „Nahrungsmittel“ und „Aktionsfeld“ – besonders für Jugendliche.

Die Mitglieder des PFORZHEIMER KULTURRAT laden alle Verantwortlichen in Verwaltung und Gemeinderat zu einem offenen Dialog ein, um damit Klarheit für die Zukunft zu schaffen.

28.11. 2003

PFORZHEIMER KULTURRAT e.V.